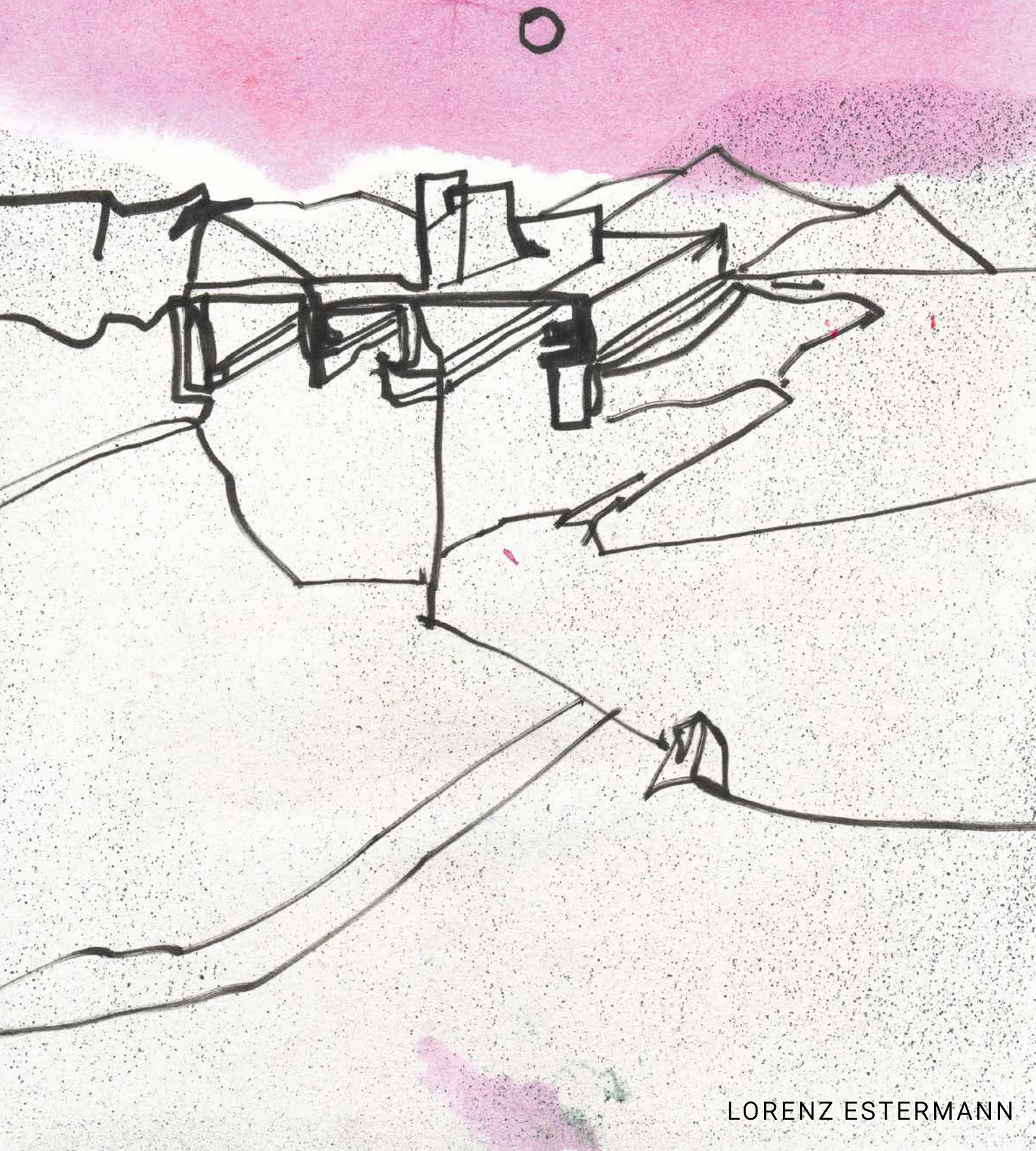


THE WANDERER



LORENZ ESTERMANN

The Wanderer

Lorenz Estermann

Edited by Olivia Hontas

THE WANDERER

Sarah Esther Mann

Es war einst ein Wanderer, der streifte umher, auf der Suche nach einem Platz zum Bleiben. Eines Tages erreichte er eine Lichtung. Hinter ihm lag der Wald, vor ihm ein See. Am Rande des Sees standen einige wenige Hütten aus Lehm und Stroh. Sie waren leer, denn die Jungen waren fortgegangen und die Alten waren gestorben. Der ganze Ort schien verlassen, doch der Wanderer spürte scheue Blicke auf sich ruhen. Es waren die Tiere, die sich versteckt hielten und ihn beobachteten. Ein guter Ort, dachte der Wanderer, voller Kraft und Magie. Ein guter Ort für einen wie mich, dachte er, denn er war nicht nur ein Wanderer zwischen den Orten, sondern auch ein Wanderer zwischen den Welten. Und er ließ sich in einer der Lehmhütten nieder.

Es dauerte nicht lange und die Tiere wagten sich aus ihren Verstecken. Sie waren neugierig und wollten sehen, wer der merkwürdige Besucher sein mochte. Der Wanderer hieß sie willkommen in ihrer eigenen Sprache und von da an lebten sie friedlich nebeneinander. Doch eines Tages erschütterte ein Dröhnen die Ruhe des Waldes. Riesige Maschinen brachen aus dem Dickicht hervor und hielten auf der Lichtung. Menschen tauchten auf und betraten die Lichtung mit einer Selbstverständlichkeit, als gehörten die Erde unter ihren Füßen, der Wald in ihrem Rücken und der See vor ihren Augen ihnen.

Der Wanderer musste nur einen Blick auf ihre Gesichter werfen, um zu erkennen, was sie hertrieb: Es war die Gier.

Mit ihren monströsen Maschinen begannen die Menschen die Erde aufzureißen und einen riesigen Schlund in den Boden zu graben, so groß, als könne er alles Leben ringsum verschlingen. Die Tiere flohen, doch der Wanderer blieb.

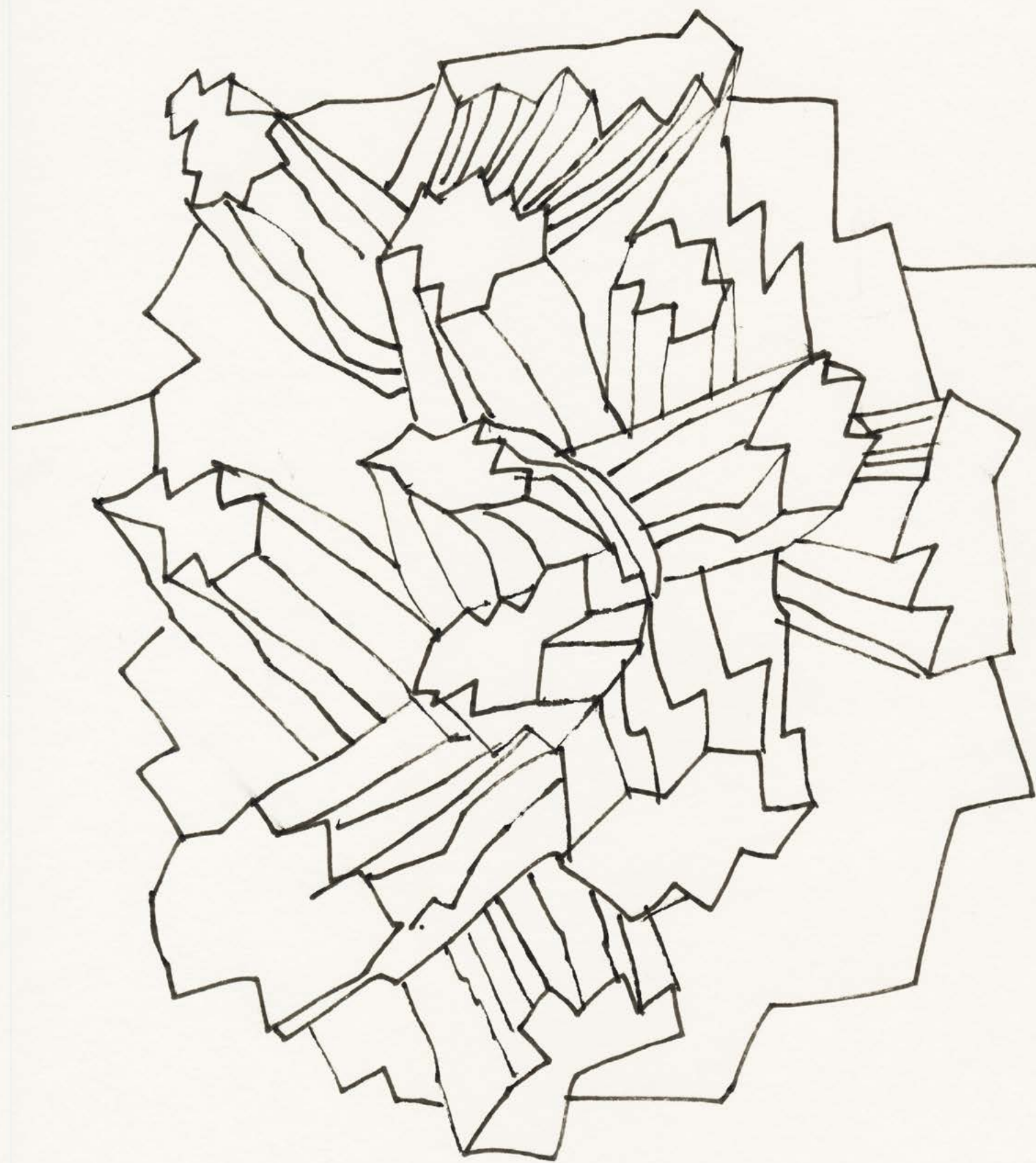
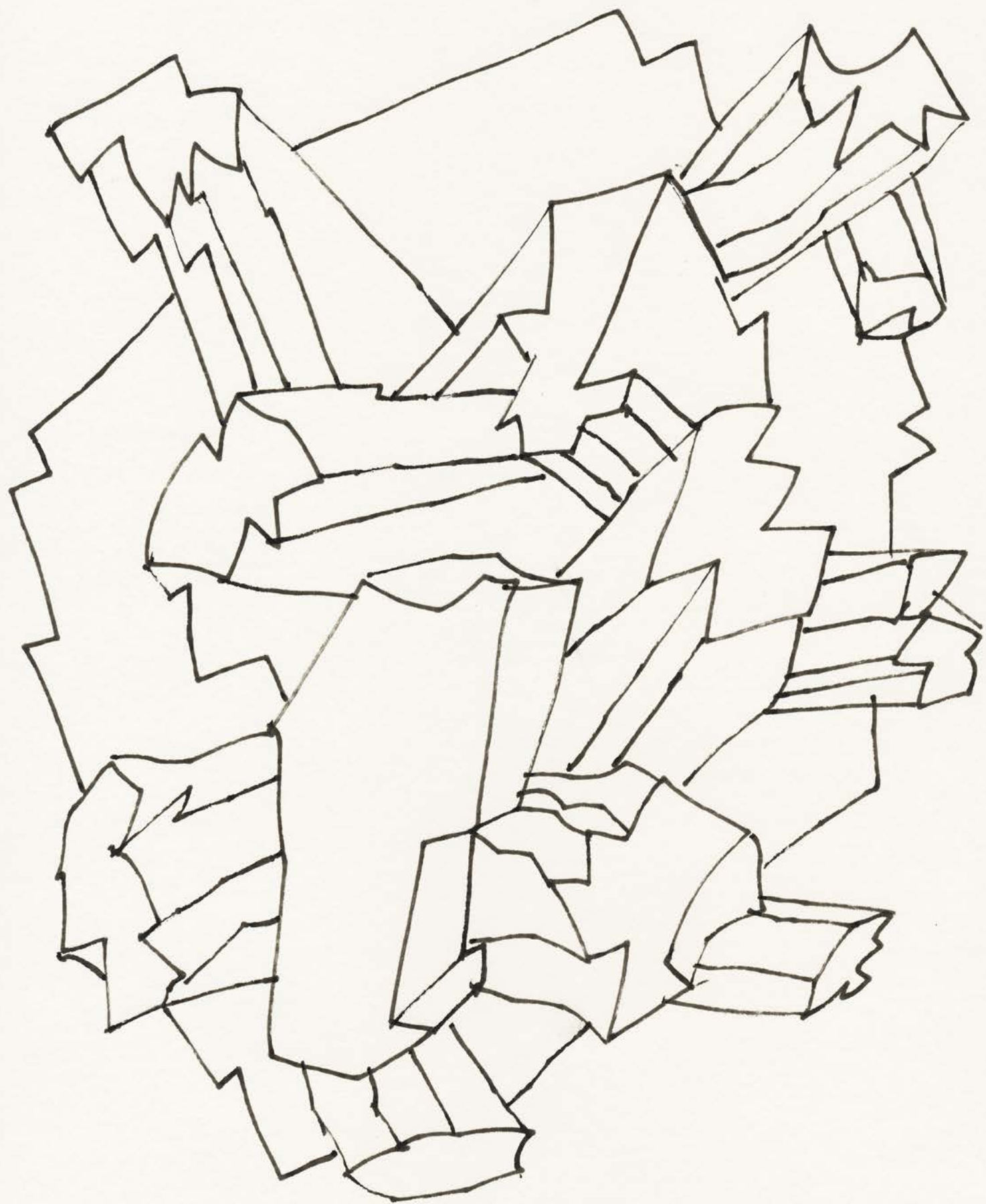
In der Nacht, als alles still war und nur die Sterne ihm zusahen, begann er, aus dem Lehm der Häuser eine Figur zu formen. Es war eine grobe Figur, etwa so groß wie ein Mann, mit Armen und Beinen und einem Kopf, mit Augen und Nase, aber ohne Mund, so dass sie nicht sprechen konnte. Am Ende blickte der Wanderer hinauf zu den Sternen. Er schickte seine Gedanken zu ihnen und dann flüsterte er dem Wesen aus Lehm die Worte des Lebens ein. Das Wesen erwachte und machte sich sofort ans Werk. Zwar war es nur so groß wie ein Mann, aber es war stark wie hundert. Mit wenigen Handgriffen hatte es das Werk der gierigen Menschen zunichtegemacht, hatte die Maschinen zerstört und die Wunde in der Erde wieder verschlossen, sodass kaum noch eine Spur davon zu sehen war. Nach getaner Arbeit kehrte es zurück zu seinem Meister. Der Wanderer bedankte sich bei seinem Geschöpf und es zerfiel wieder zu Lehm.

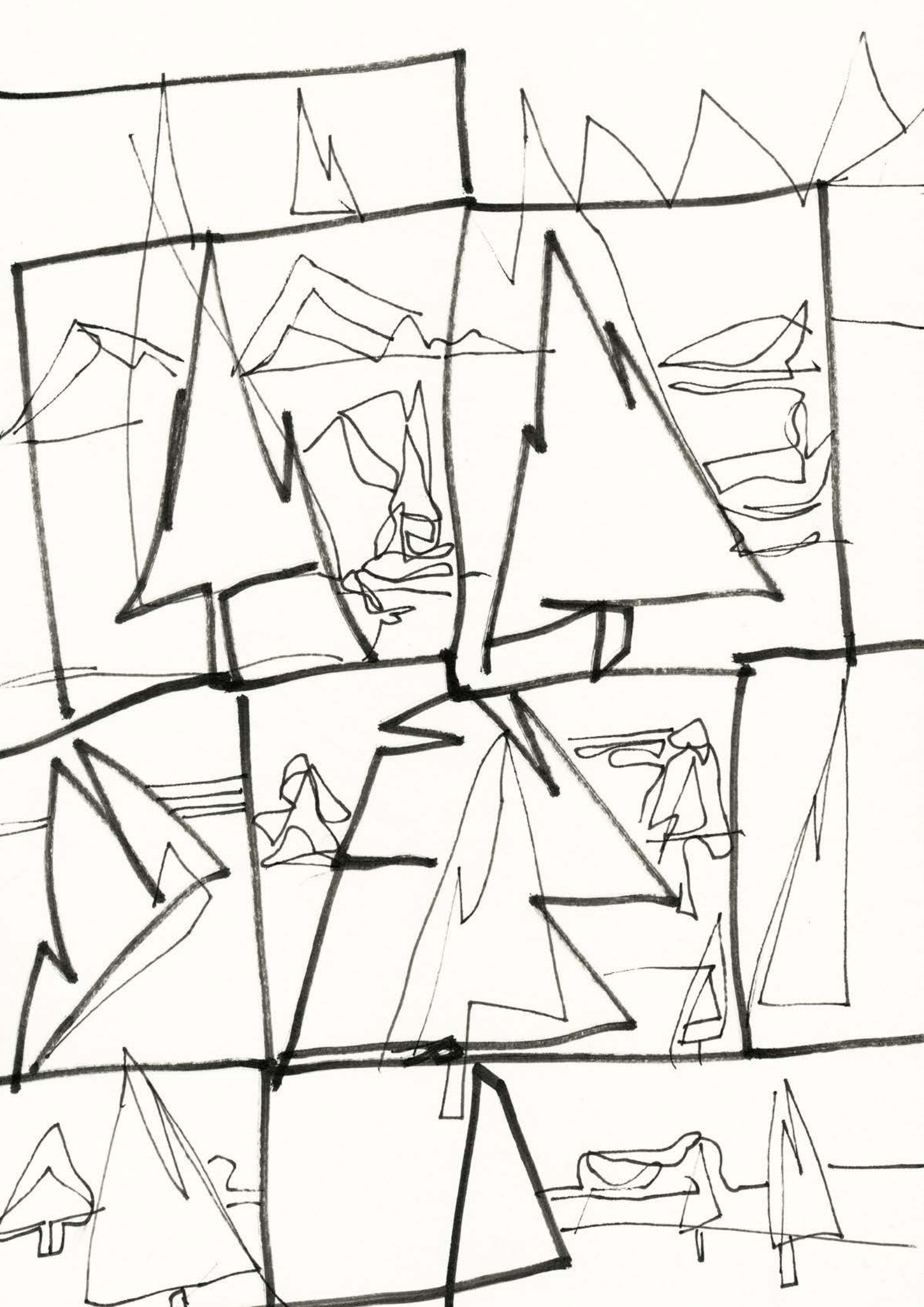
Als die Menschen am nächsten Morgen zurückkehrten, sahen sie das nächtliche Werken des Lehmwesens. Ihre Stimmen blieben ihnen im Hals stecken, so sehr graute ihnen vor dem, was sie sahen. Sie flohen in alle Richtungen und kehrten nie wieder zurück.

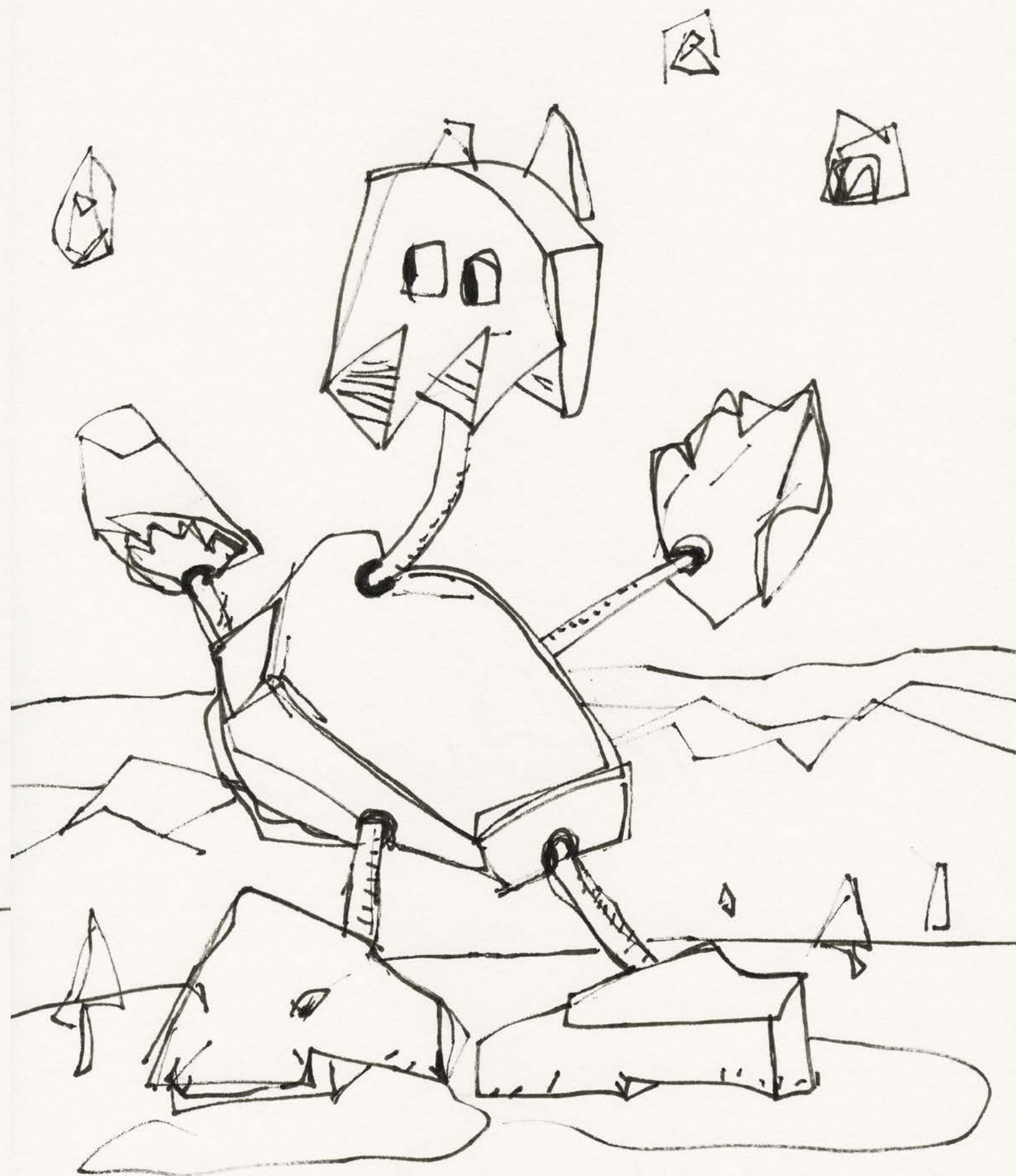
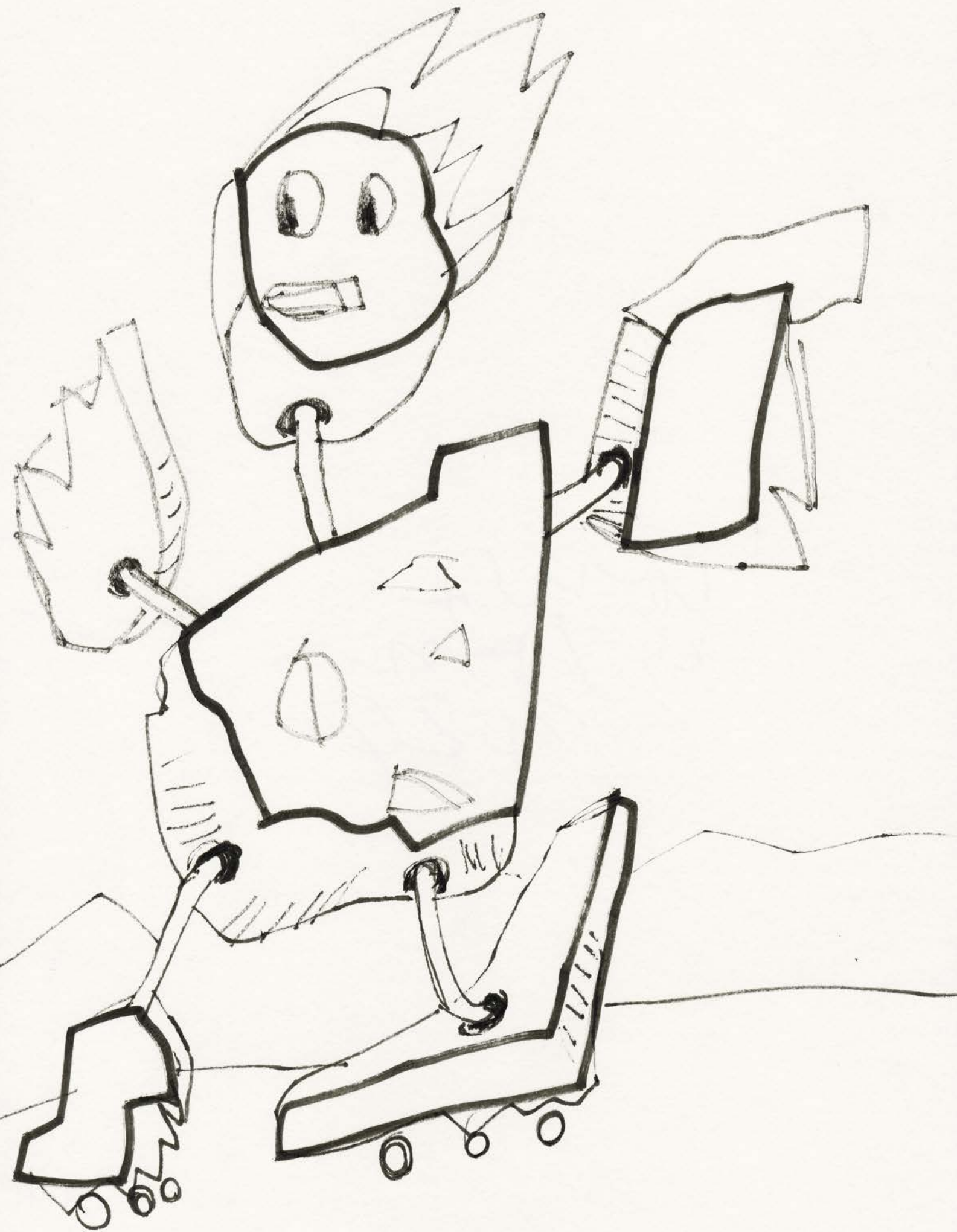
Der Wanderer aber ging weiter seines Weges, von Ort zu Ort und von Welt zu Welt.

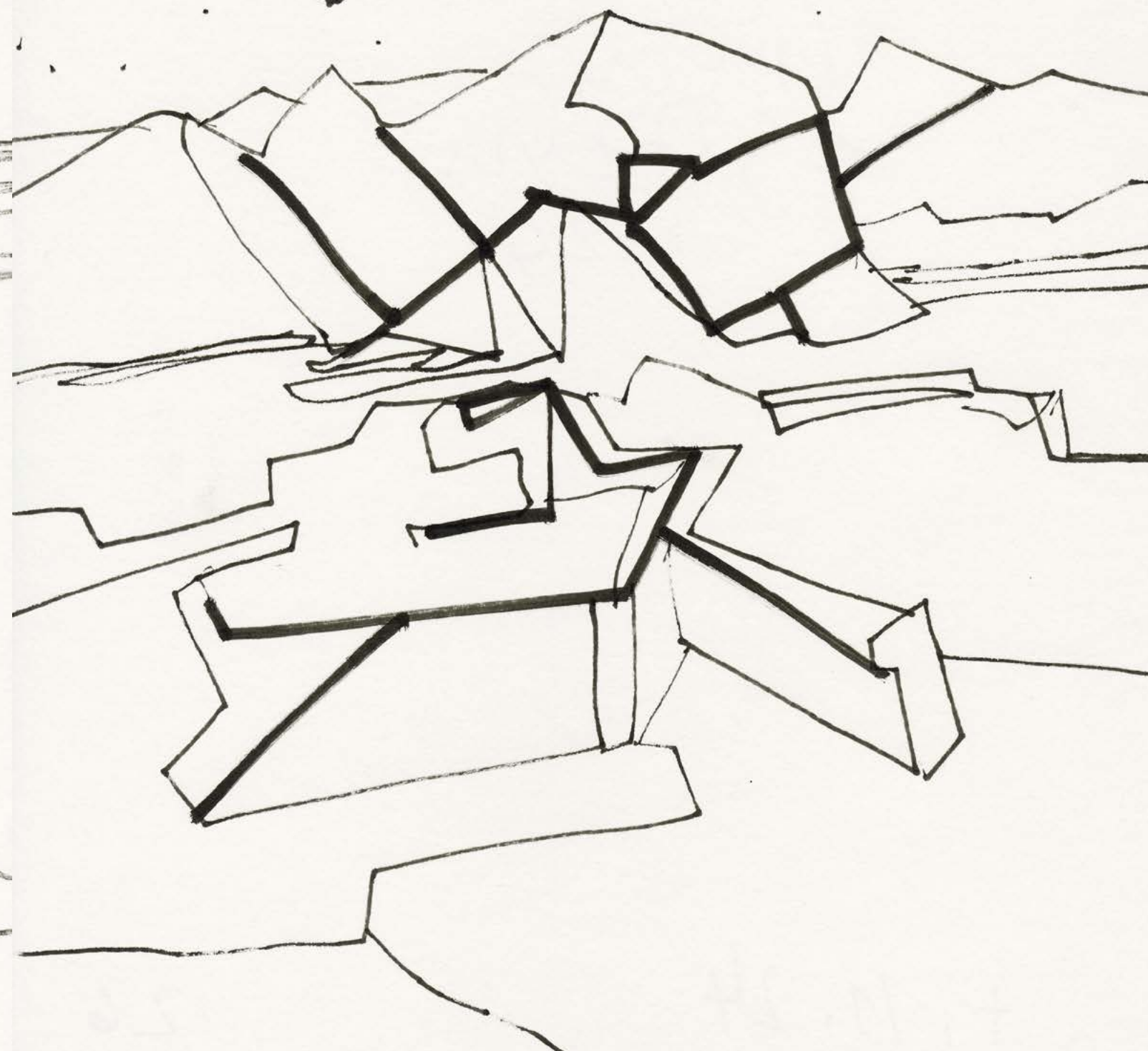
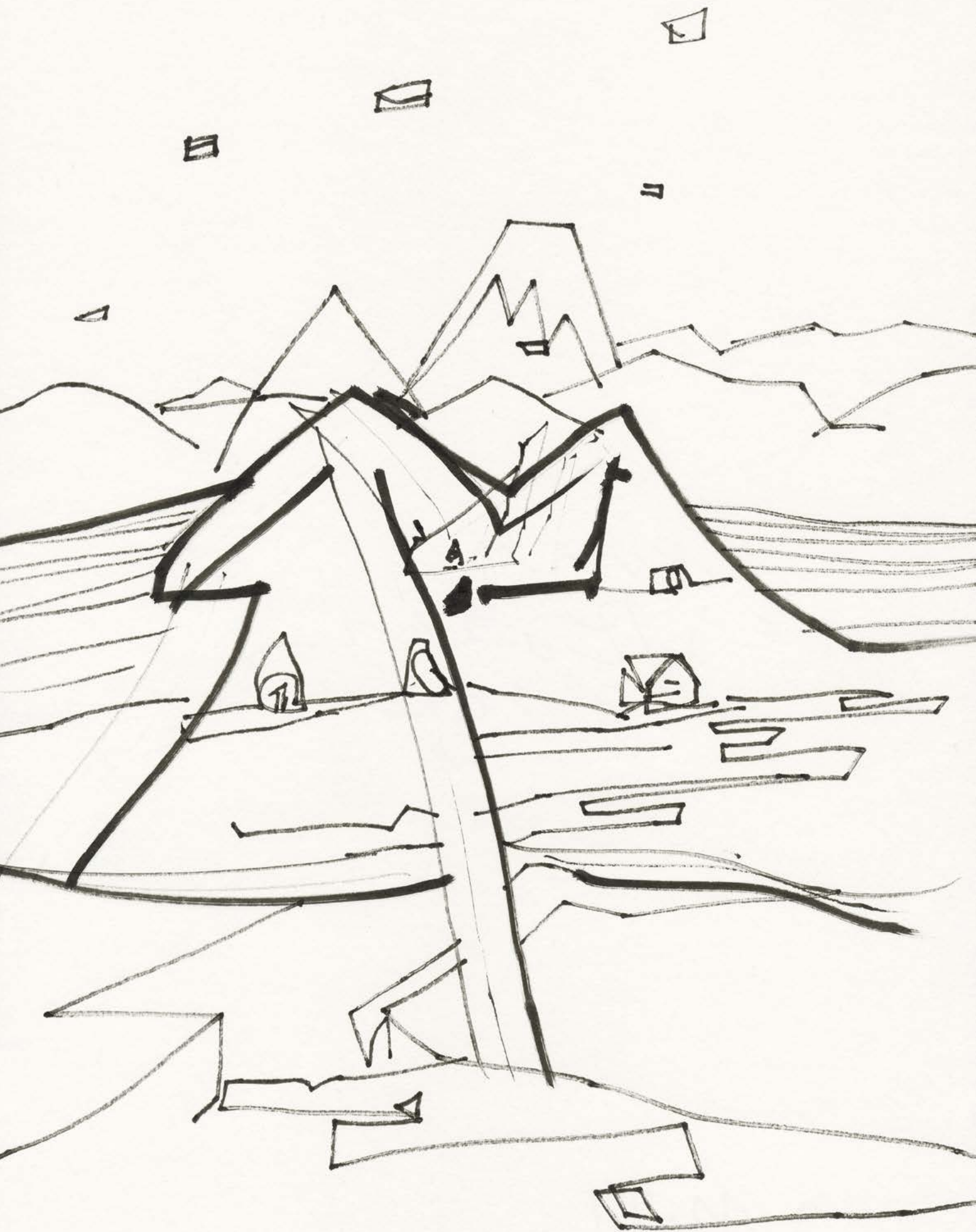
1

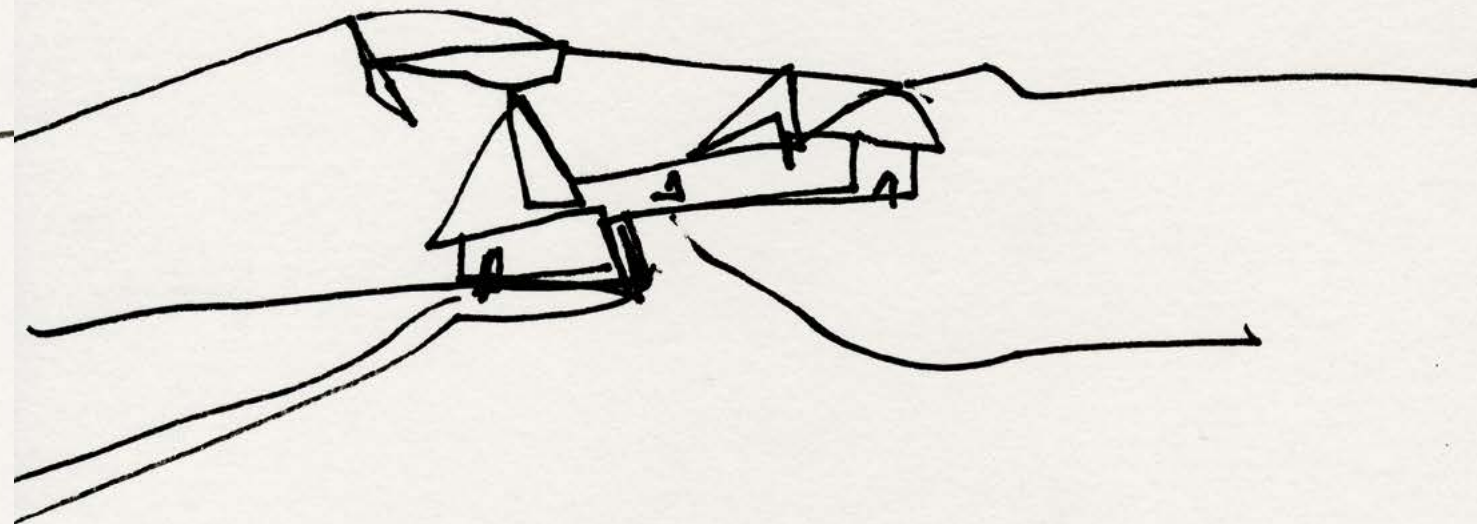
EVOLUTION

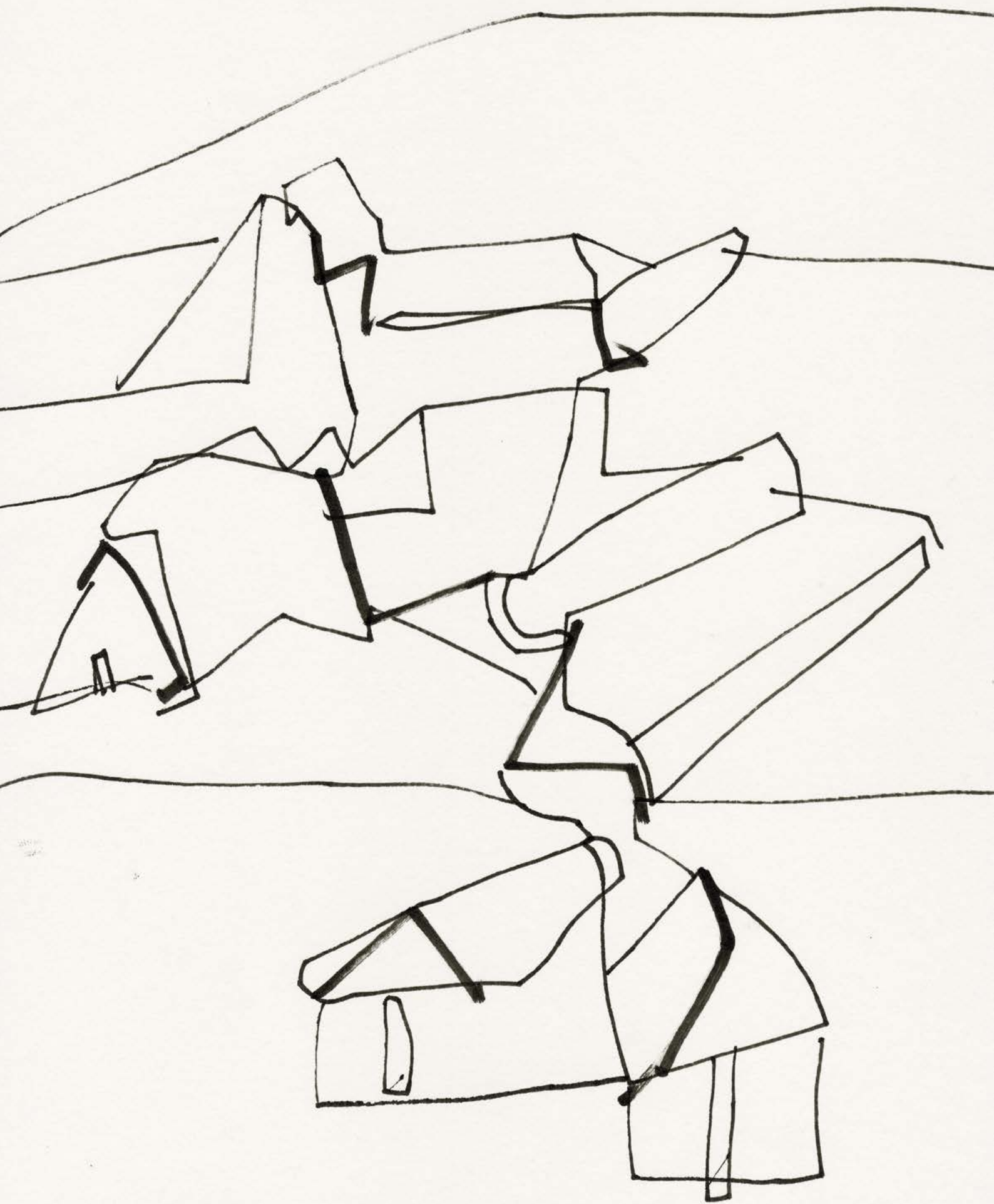


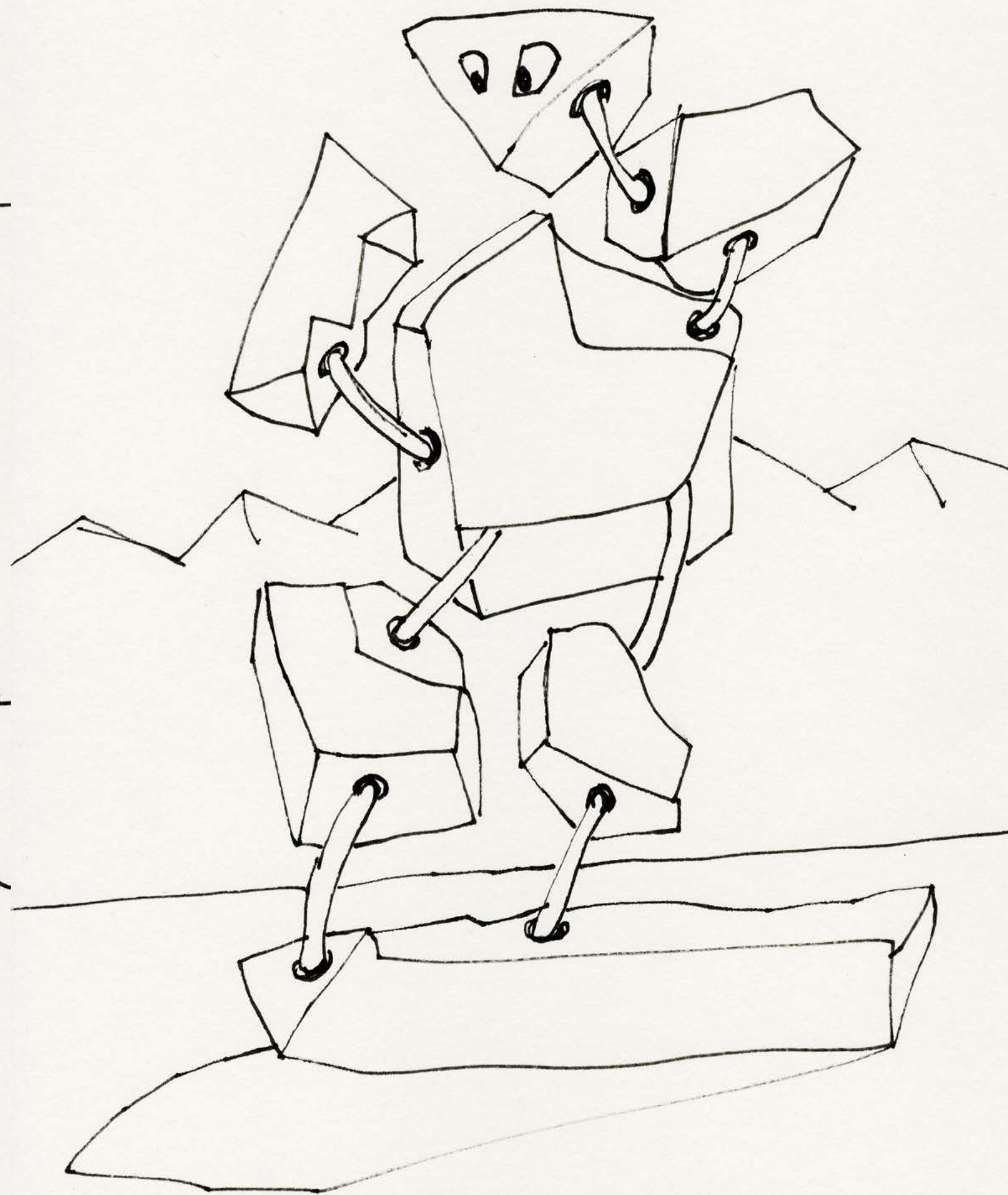
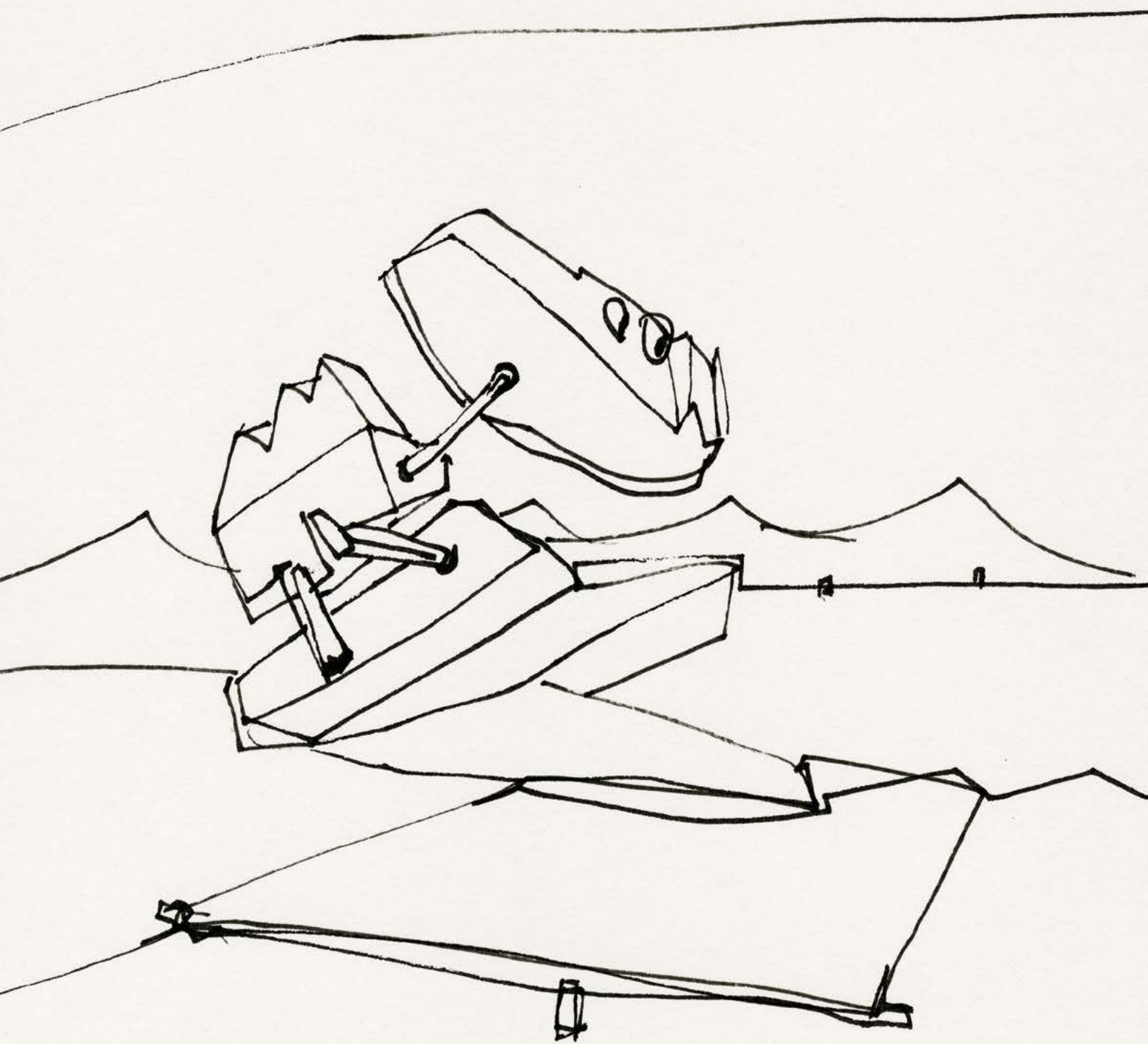


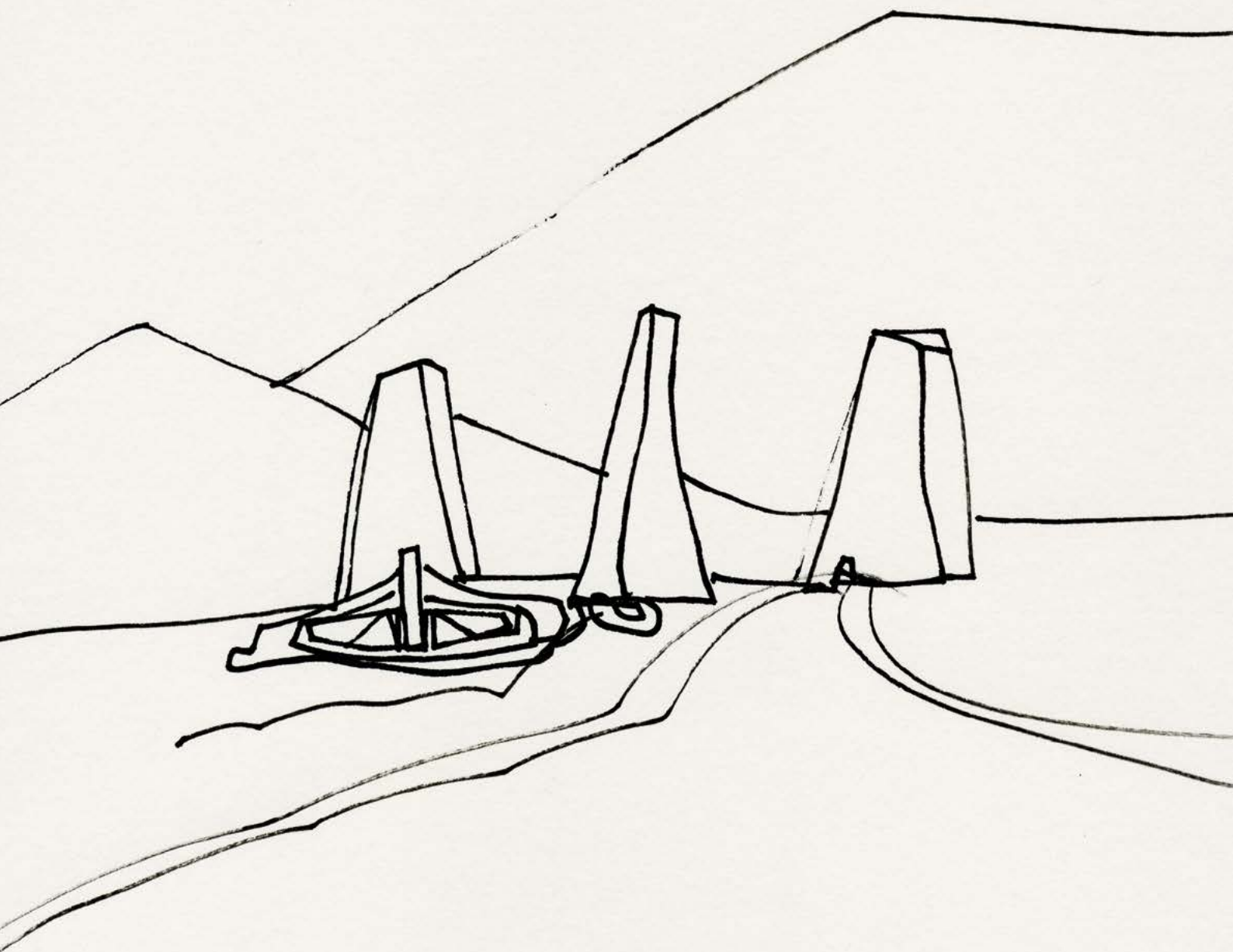






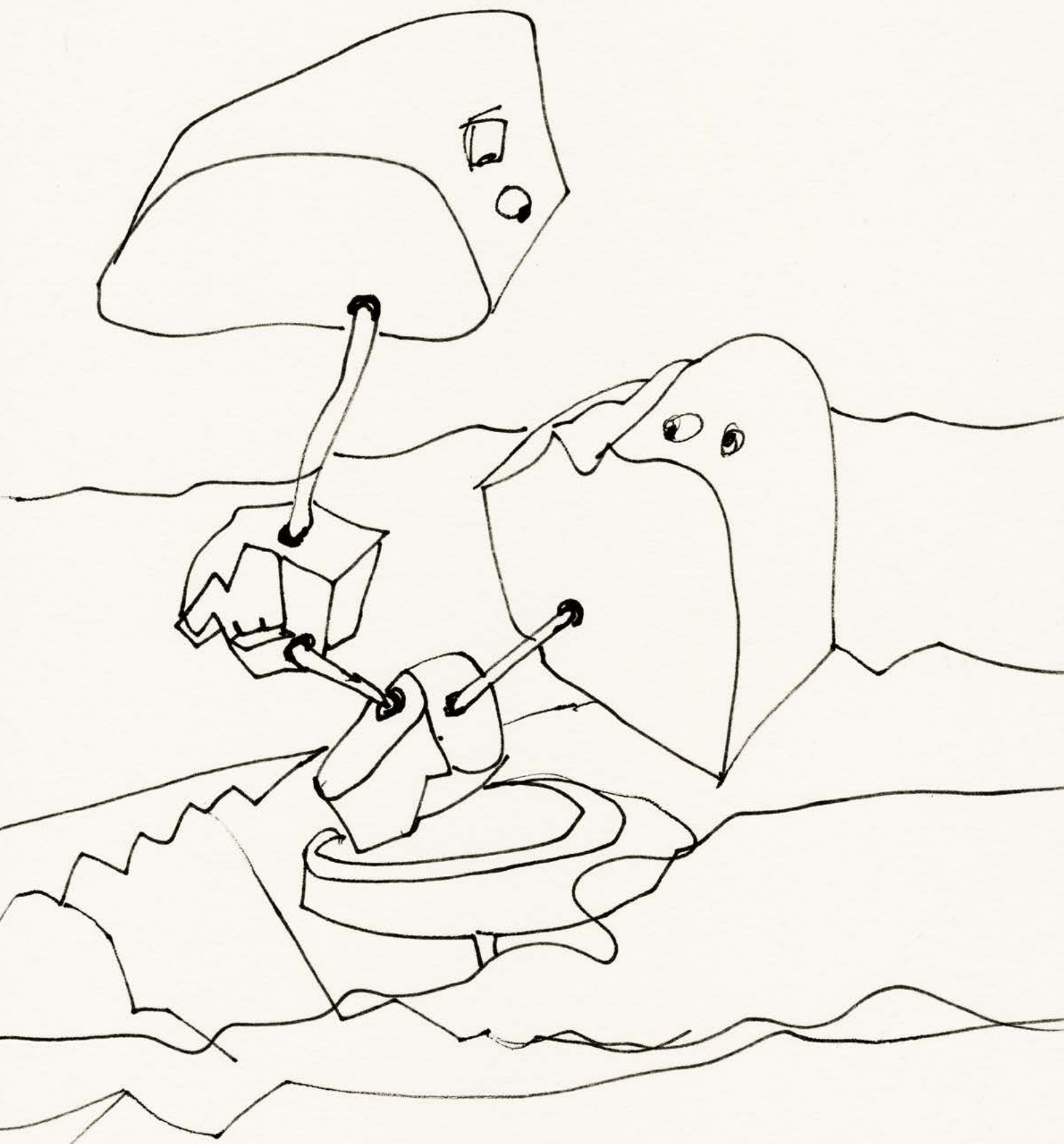


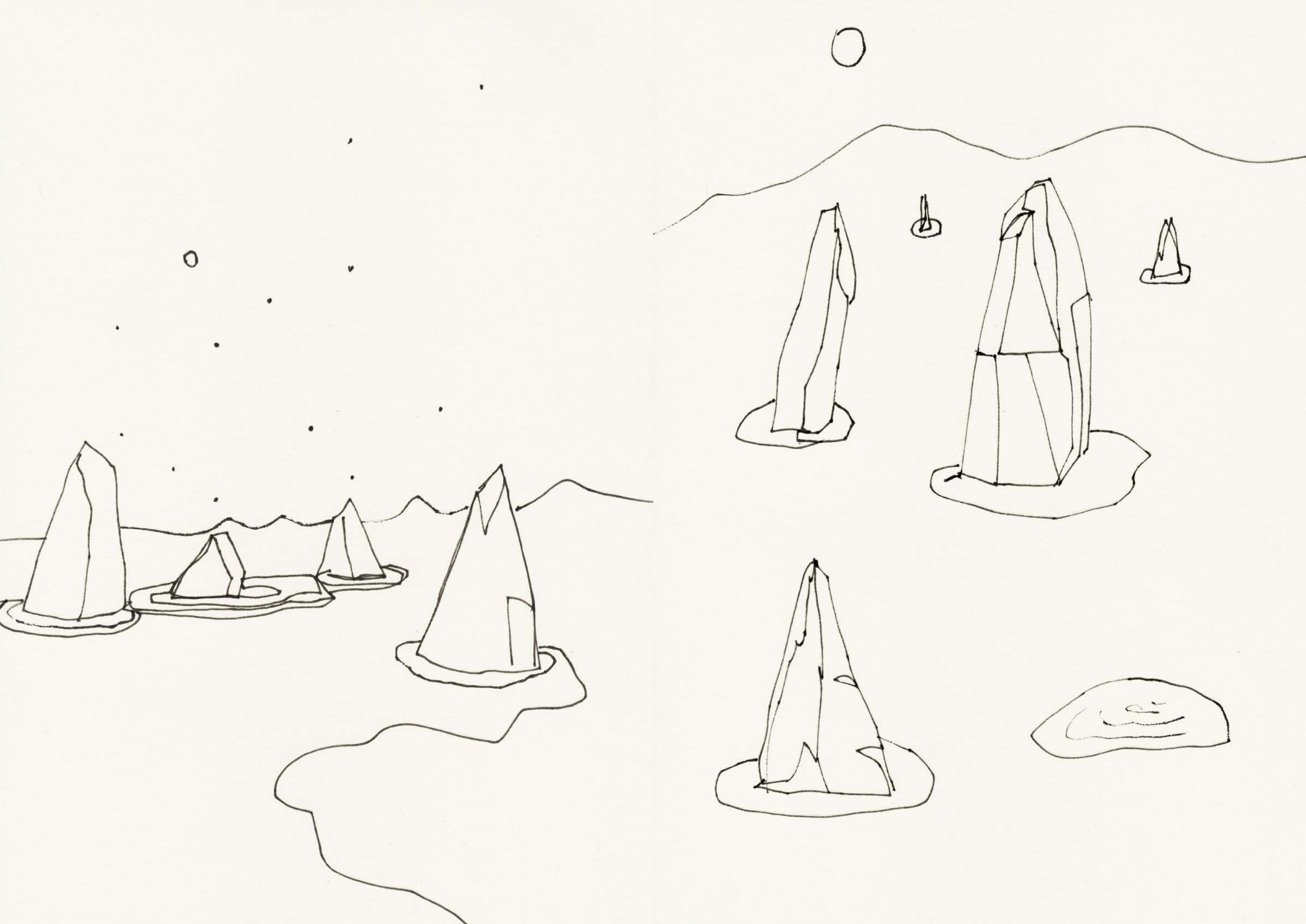




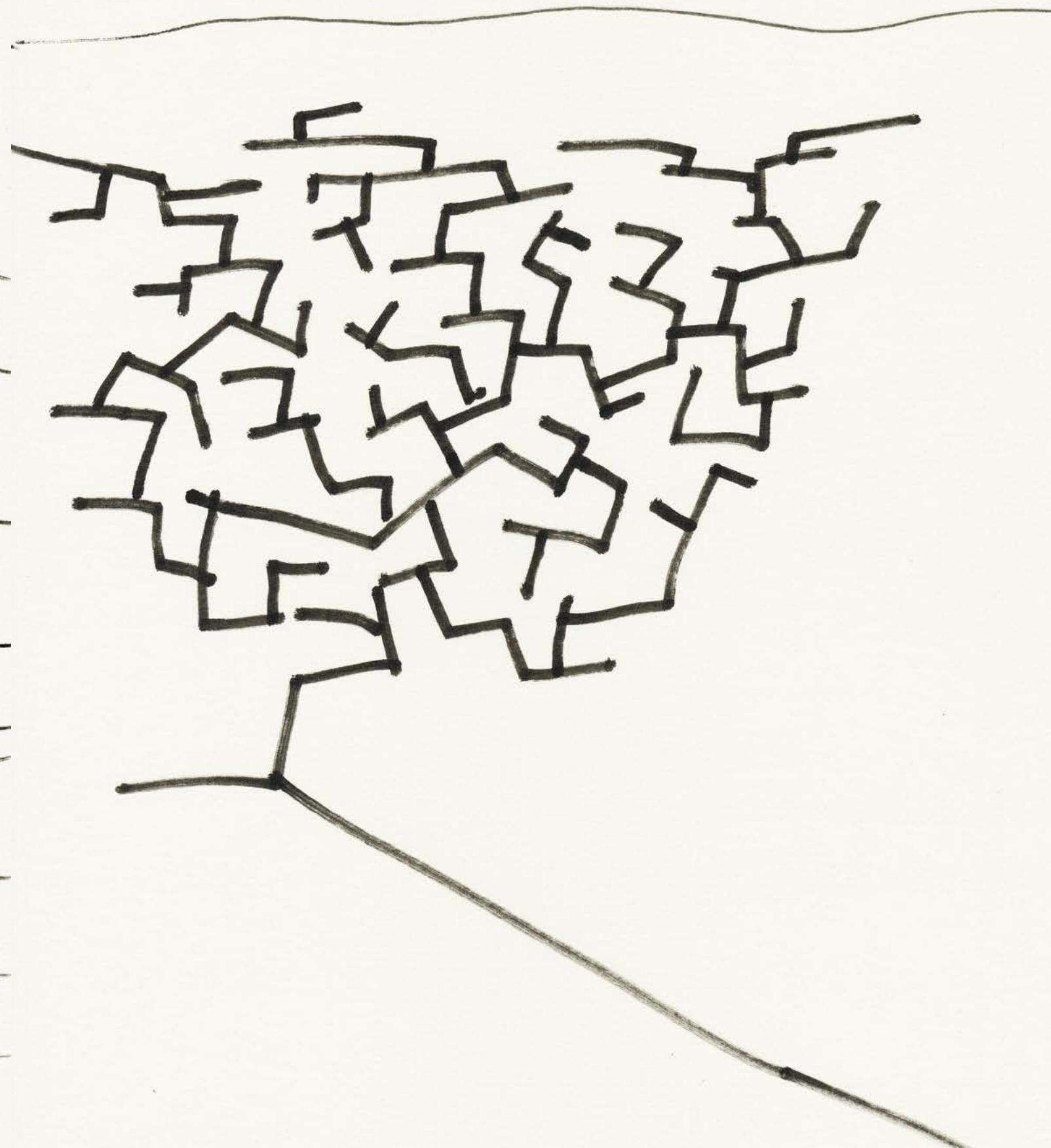
4

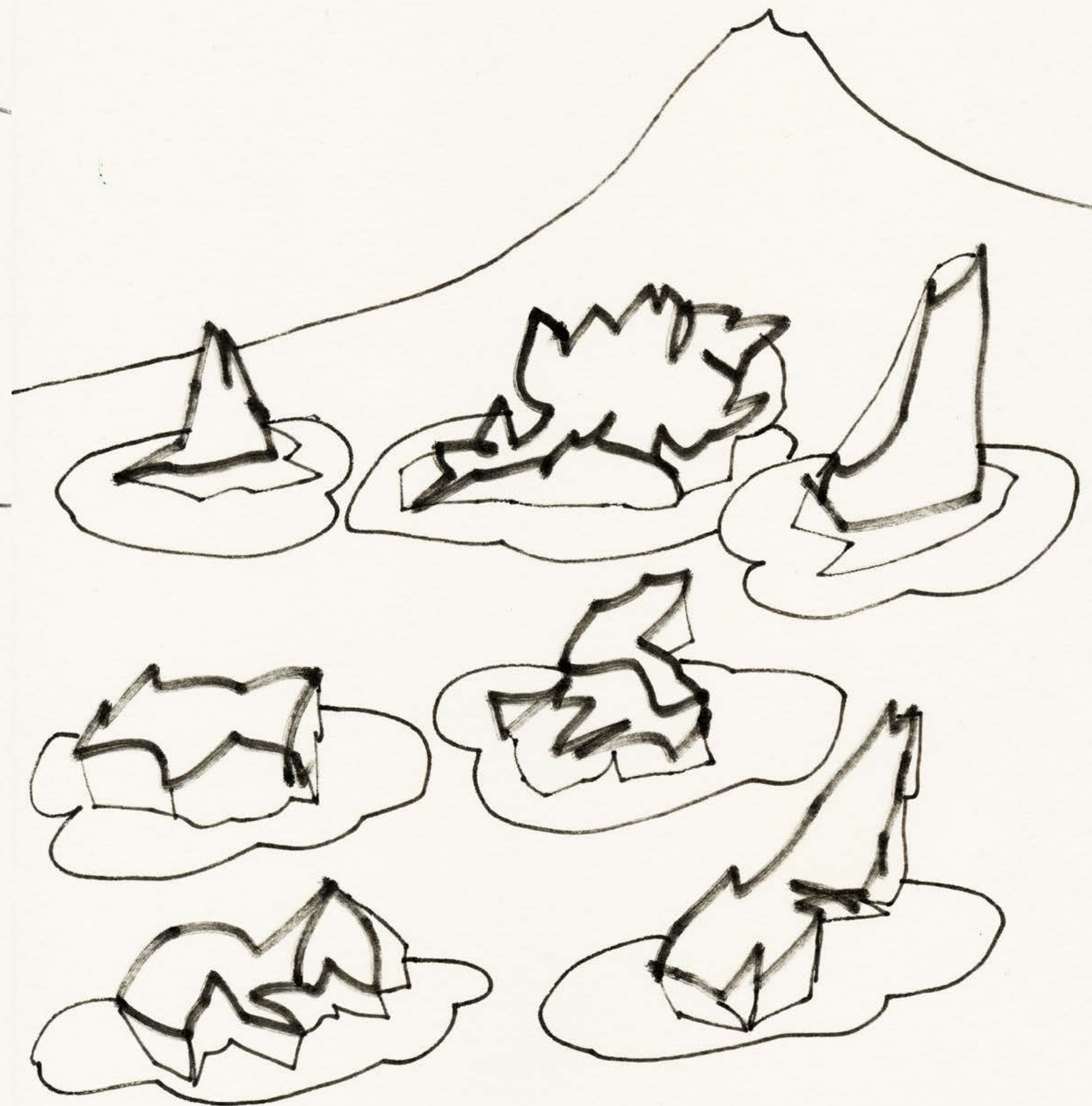
ROBO
VERSUS
LABYRINTH



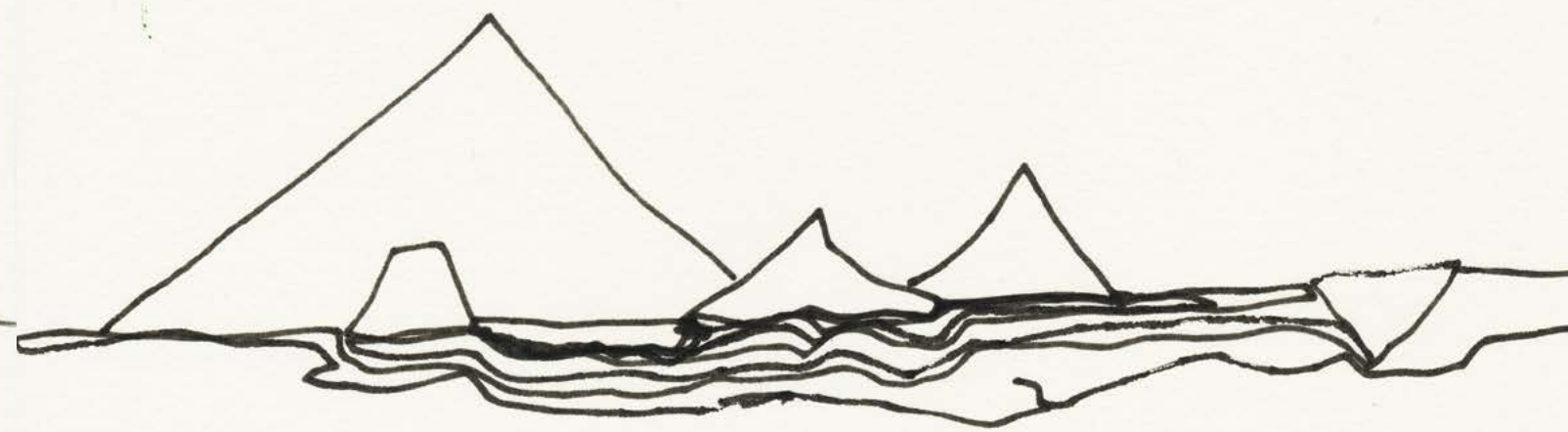


4







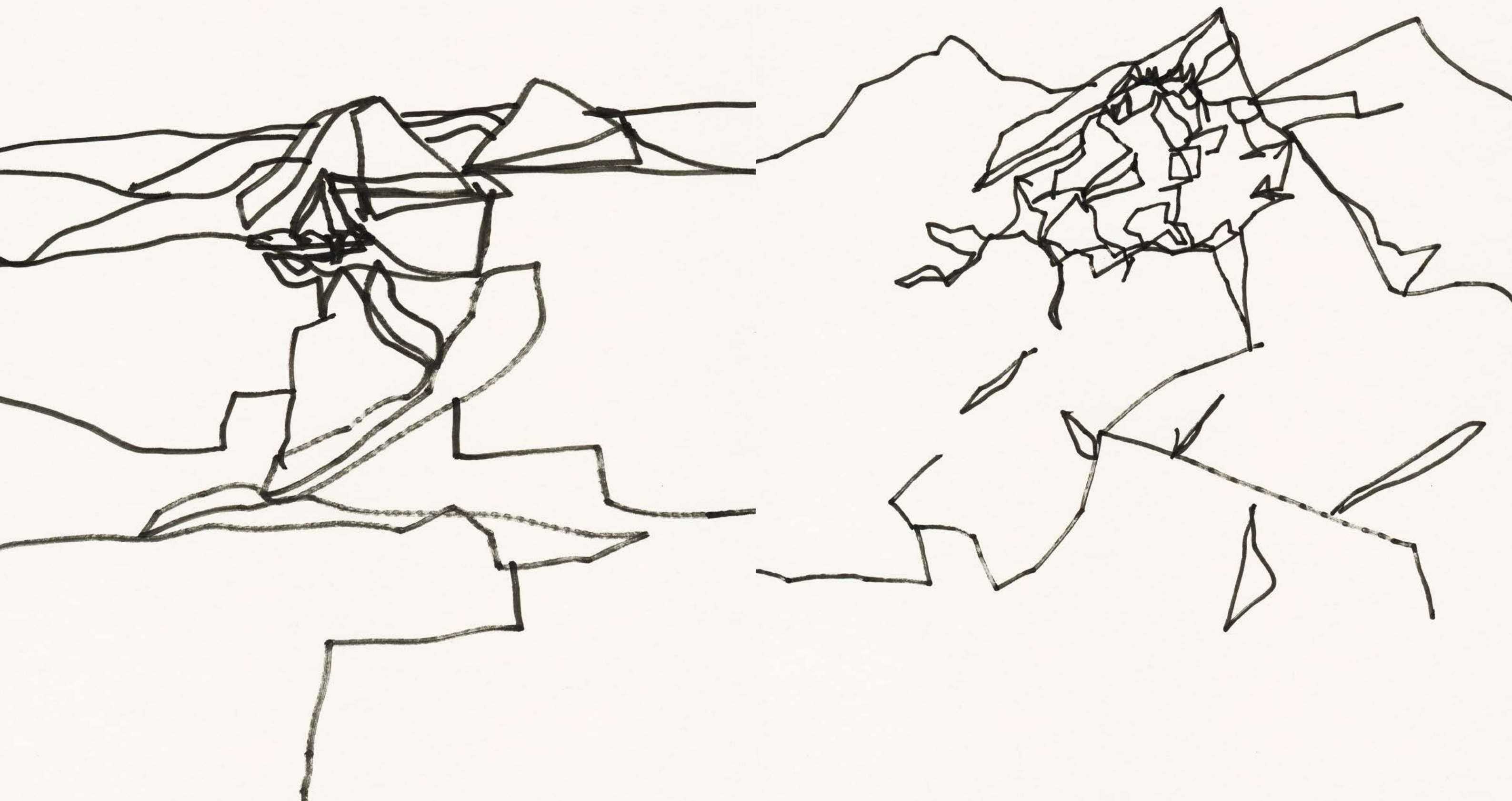




6

FLOWERS
VERSUS
CANYON

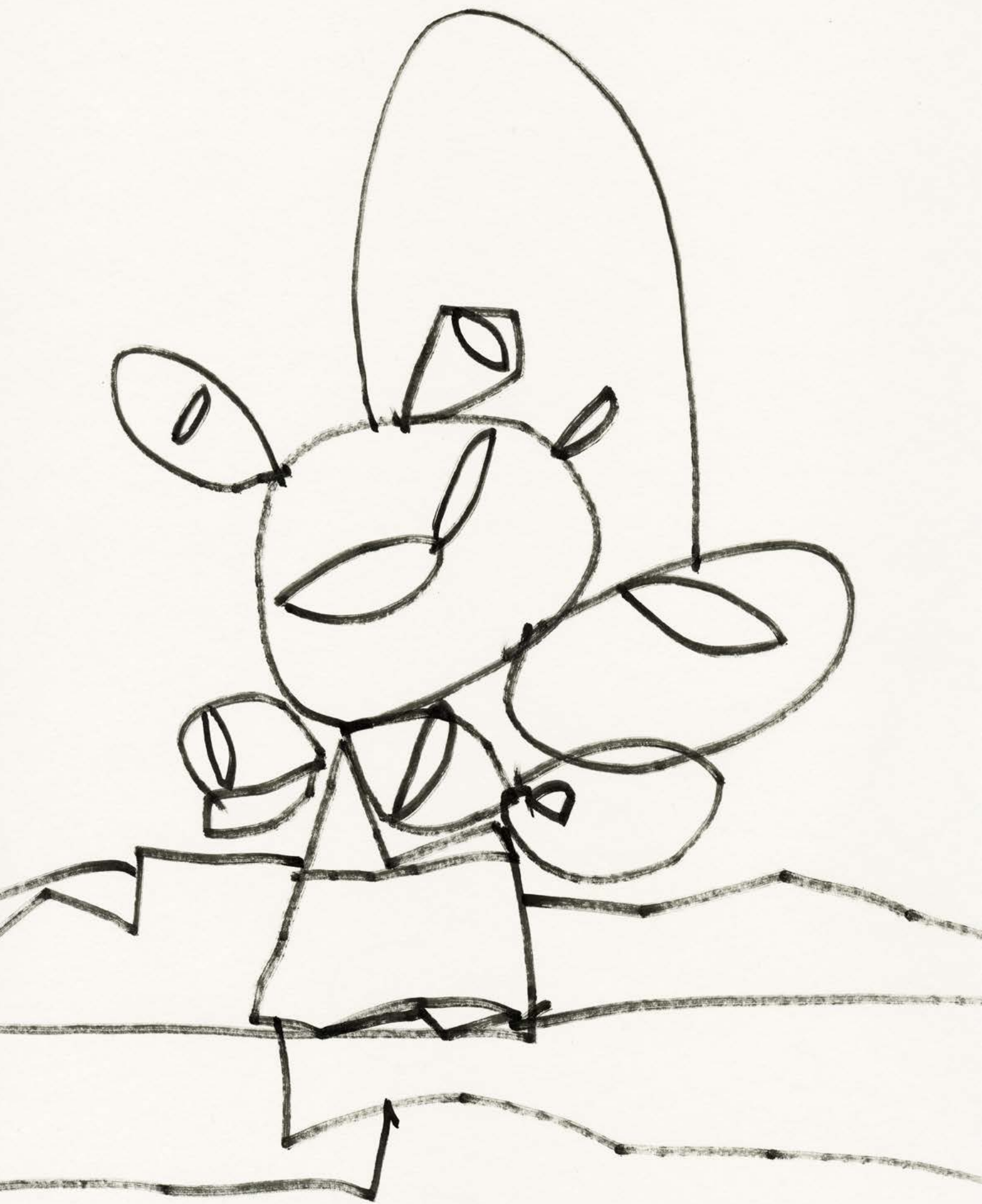
0







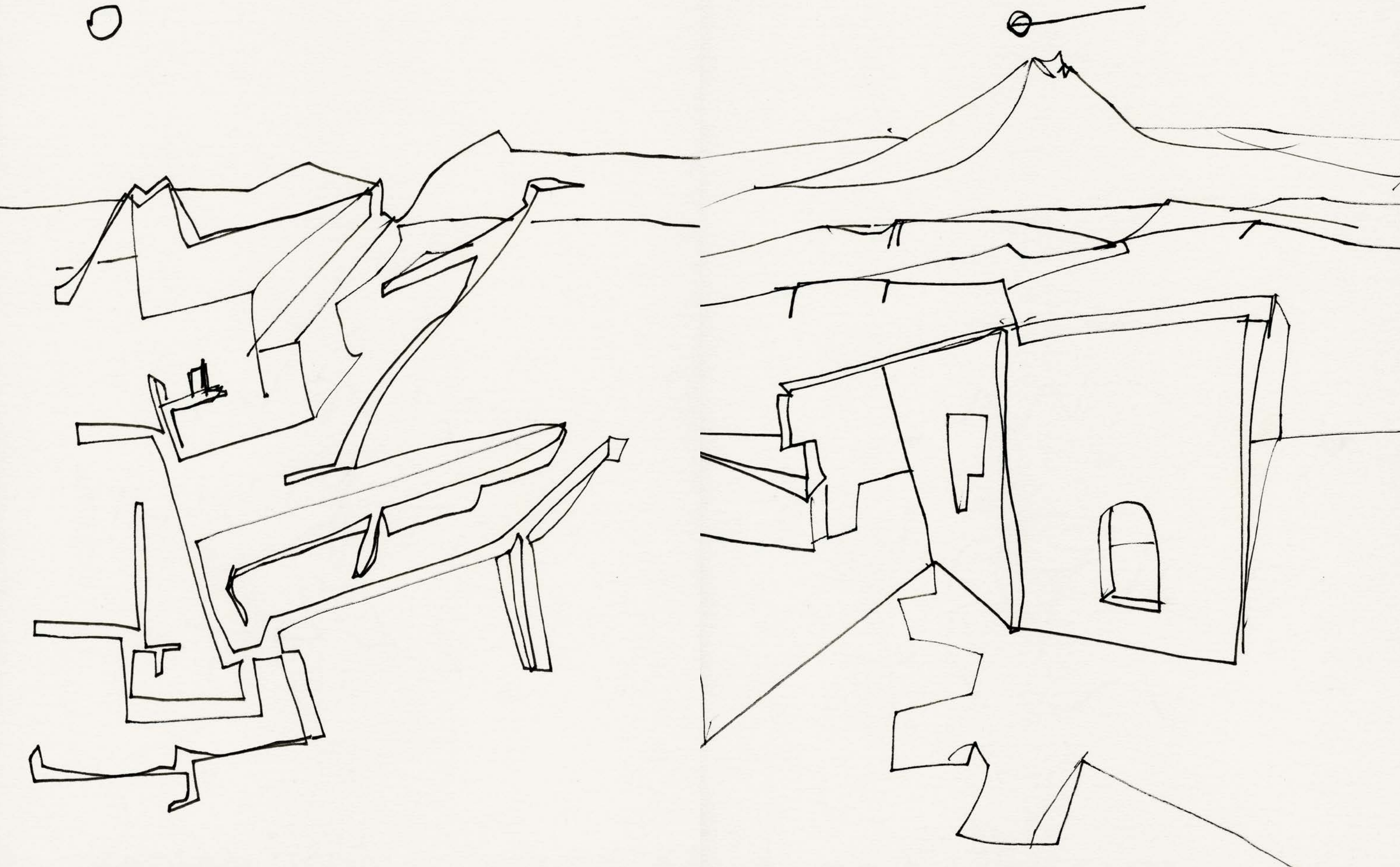


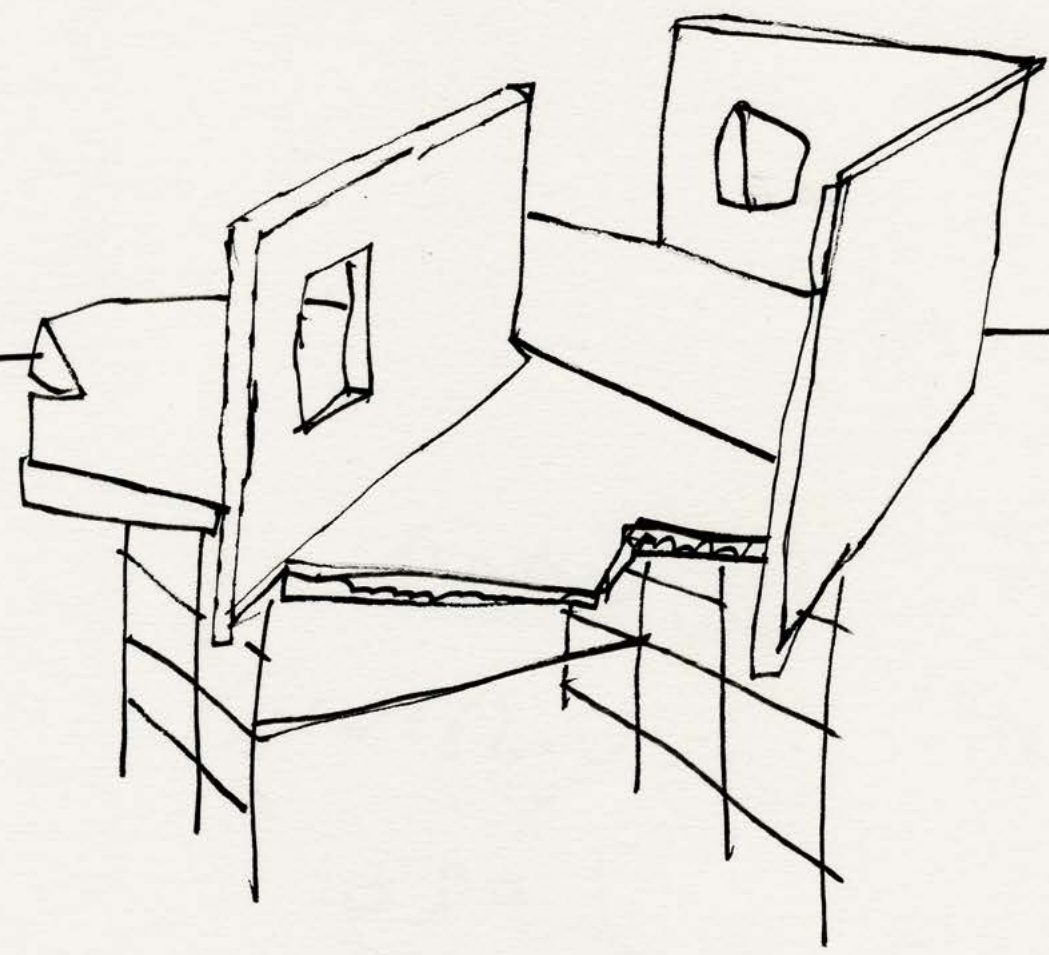
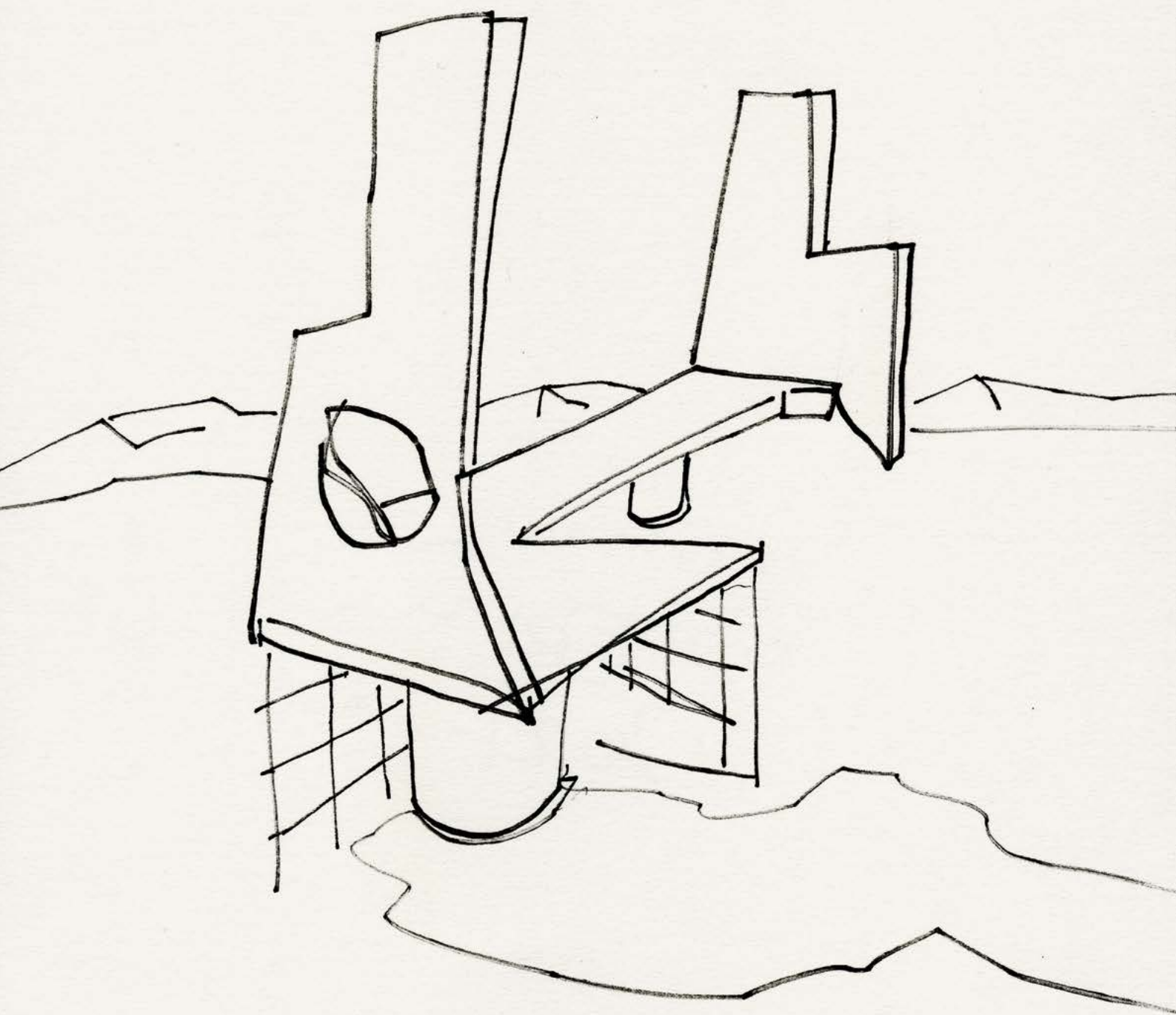


7

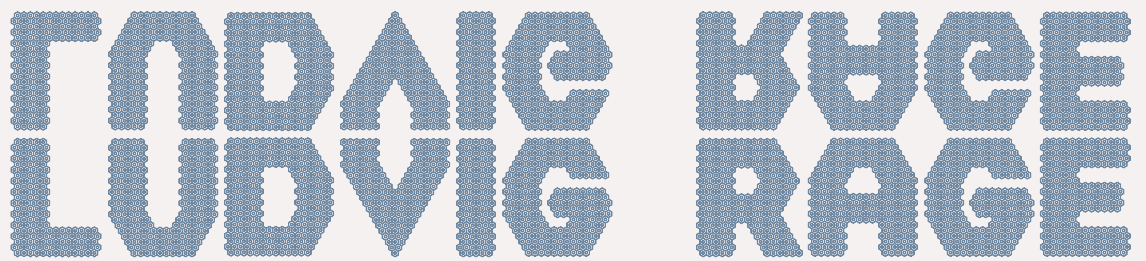
VILLAGE
VERSUS
CANYON











LORENZ ESTERMANN

1st Edition

2025, all rights reserved.

editor | creative direction
Olivia Hontas

creative assistant | graphic design
Rossanna Huerta

proofreader
Ella Hansen

publisher
Ludvig Rage Club
www.ludvigrage.club
IG @ludvigrage.club
#tomorrowbooks

#hontashome
IG @hontashome

www.lorenz-estermann.com
IG @estermannlorenz

48 EUR
printed in Austria

distributed by ludvig rage club
All photos and copyright ©Lorenz Estermann
©Ludvig Rage Club, Vienna 2025

LIMITED EDITION
200

This work is subject to copyright. All rights are reserved, whether the whole or part of the material is concerned, specifically the rights of translation, reprinting, re-use of illustrations, recitation, broadcasting, reproduction on microfilms or in other ways, and storage in databases. For any kind of use, permission of copyright owner must be obtained.

ISBN: 978-3-9505909-0-6

THE WANDERER

„Lorenz Estermann entführt uns in eine neue Welt, ein geheimnisvolles Reich, das in der uns bekannten Realität verwurzelt ist. Mit feinen, doch kraftvollen Linien erzählt er die Geschichte des Wanderers, eines Wesens, das auf der Suche nach einer Heimat zwischen den Welten wandelt. Überschattet von der stillen Beharrlichkeit menschlicher Gier, ist dies eine Geschichte von Widerstand, stiller Magie und Transformation.“

Estermanns Stil ist minimalistisch und zugleich eindrucksvoll. Reich an Symbolik, Struktur und Stille lädt er uns ein, innezuhalten, zu beobachten und zwischen den Zeilen zu lesen.“ OLIVIA HONTAS